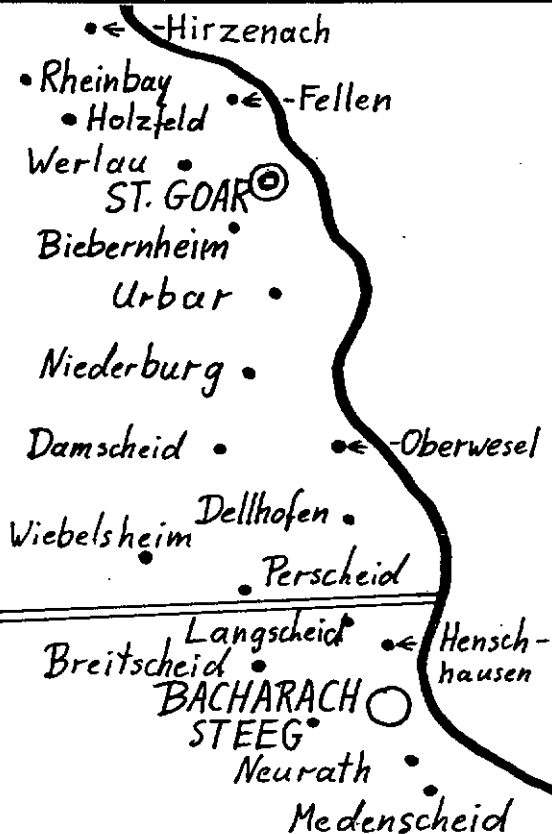


DIE STIMME

der Evgl. Kirchengemeinden
ST. GOAR + BACHARACH-STEEG



Paul Sinkwitz: Christusantlitz (Holzschnitt)



Nr. 1 1977

**IN
CHRISTUS
LIEGEN
VERBORGEN
ALLE
SCHATZE
DER
WEISHEIT
UND DER
ERKENNTNIS
KOLBE**

Hallo Mitchrist!

Die Stimme übertönt Gemeindegrenzen. St.Goar und Bacharach-Steeg, zwei benachbarte evangelische Kirchengemeinden, verfassen gemeinsam einen Gemeindebrief. Der den St.Goarern geläufige Name "Die Stimme" bleibt.

Sie erfahren, was in der benachbarten Kirchengemeinde los ist. Die Pfarrer treffen sich öfter und machen Kanzeltausch. Also 1mal im Monat ist ein benachbarter Pfarrer in Ihrer Gemeinde. Wir versprechen uns mehr Anregungen für unsere Arbeit.

"Die Stimme" erscheint zweimonatlich. Die redaktionelle Abfassung wechselt mit jeder Ausgabe. Die nächste Ausgabe im April wird von Bacharach-Steeg herausgegeben.

Auch auf dem Verwaltungssektor planen wir eine gemeinsame Sache: Ab April sollen die Kassen- und Buchungsgeschäfte von einem gemeinsamen Kassenleiter geführt werden.

Auf der Titelseite sind alle Ortschaften unserer Gemeinden verzeichnet. Wir leben in einer Diaspora (d.h.: Es gibt unter uns mehr katholische Christen). Deshalb sind unsere Gemeinden auch geographisch so umfangreich. Das Zusammenkommen der Gemeinde zur echten Gemeinschaft ist dadurch sehr erschwert. "Die Stimme" hat die Chance, den Ruf des mit Dornen gekrönten (Titelbild) von Hirzenach bis Medenscheid ertönen zu lassen. Vielleicht bringt uns das ein wenig näher. Machen Sie mit! Lassen Sie was von sich hören!

Mit freundlichem Gruß

Hans-Joachim Bestmann



**Perfekte
Welt?**

Wir Protestanten

Protestanten sind etwas anderes als Protestler. Die Bezeichnung stammt aus dem Jahre 1529 nach dem Protest ev.Reichsstände gegen den Beschluß des 2.Reichstags von Speyer keine weitere religiöse Neuerung mehr zuzulassen. Heute hat glücklicherweise der deutsche Bundestag nicht die Befugnis über religiöse Neuerungen in unserer Kirche zu befinden.

Kirche und Staat waren bei uns nicht immer so freundlich miteinander wie heute. Viele Theologen und Laien haben sich im Dritten Reich gegen den Führer und dessen Garde zusammengeschlossen. Sie übten u.a. mit der Barmer Erklärung (1934) Protest im Namen Christi. Sie richtete ihren Protest in 6 Artikeln gegen die Deutschen Christen, die dem Diktator durch ein weltanschaulich verfälschtes Evangelium geistliche Rückenstärkung geben wollten. In Artikel 1 der Barmer Theologischen Erklärung steht: "Die unantastbare Grundlage der Deutschen Evangelischen Kirche ist das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift bezeugt und in den Bekenntnissen der Reformation neu ans Licht getreten ist. Hierdurch werden die Vollmachten, derer die Kirche für ihre Sendung bedarf, bestimmt und begrenzt."

Diese Erklärung ist im 1.Grundartikel unserer heutigen Kirchenordnung "...als schriftgemäße, für den Dienst der Kirche verbindliche Bezeugung des Evangeliums, bejaht"

Das Evangelium von Jesus Christus trägt sehr lebendige Züge, die uns zur aktiven Nachfolge aufrufen. Wir sollen uns für den Nächsten einsetzen, in unserer Phantasie alle Möglichkeiten ausschöpfen, die ihm das Leben schöner oder manchmal erträglicher machen. Wir sollen uns auch gegen das Unrecht einsetzen, auf gewaltlosem Wege alles erdenkliche versuchen, um den Nächsten vor Unterdrückung, Angst und Zusammenbruch zu schützen. Davon sollten wir Protestanten auch heute nicht zurückschrecken. Der äußere Schein trägt. Materieller Wohlstand ist noch keine Bedingung für ein glückliches Leben.

Jede Zeit trägt ihre Zeichen.

1. Entschärfte Jugend

Ein Kennzeichen eines freiheitlichen Staates ist eine kritische Jugend, eine Jugend, die nicht einfach alles so hinnimmt, wie es ist, die das Privileg hat, ihre Ansprüche auf ihre Zukunft deutlich zu machen. Derartige Kritik ist uns u.a. aus den sechziger Jahren in Erinnerung: Proteste gegen Fahrpreiserhöhungen, Notstandsgesetzgebung, Volksverdummung durch ein deutsches Tageblättchen mit sehr hoher Auflage, gegen Establishment und Spießertum. Vielen ist ein solcher Protest sehr unangenehm. So wurden und werden immer noch sachliche Demonstrationen mit unbesonnenen Aktionen und kriminellen Terror auf eine Stufe gestellt.

Radikalenerlaß und Berufsverbote, Numerus Clausus und Leistungsstress haben inzwischen dafür gesorgt, daß das kritische Element unserer Jugend weitgehend entschärft ist. Wer wagt es noch aufzumucken? Der Schüler an einem großen Gymnasium ist eine Nummer. Die Leistung, die von ihm verlangt wird ist normalerweise nicht zu hoch, doch die Bedrohung, die dahinter steckt, die Bedrohung des Versagens, für den gewünschten Beruf nicht graduiert zu werden, keinen Studienplatz und nach dem Studium keine Arbeitsstelle zu bekommen, macht ihn seelisch kaputt. Wer hat da schon den Mut und die Zeit bei diesen düsteren Aussichten noch den Mund aufzumachen. Examierte Lehrer können z.T. froh sein, wenn sie auf dem Postamt noch einen Job zum Briefesortieren bekommen.

Menschen, mit politisch-weltanschaulich anderen Vorstellungen als den vorherrschenden, ist der Zutritt zum öffentlichen Dienst verwehrt. Unterscheidet sich die Gleichschaltung dessen, was es politisch zu denken gilt in der Bundesrepublik noch wesentlich von den Ländern im Ostblock. An dieser Stelle möchte ich auf einen Mann hinweisen, der 1933 den Pfarrernotbund gegründet hat, Martin Niemöller, ehemaliger Pfarrer von Berlin-Dahlem. Martin Niemöller, 85 Jahre alt, betätigt sich immer noch aktiv als Protestant in einem Komitee gegen den Radikalenerlaß.

2. Preußischer Bürokratismus

Wer von uns ist noch nicht in die bürokratische Mühle gelaufen, in den Wust von Formularen und Papieren, mit denen der Laie sich nicht auskennt, vom Amt dreimal wieder zurückgeschickt worden oder umgeleitet, weil es nicht zuständig war. Wie ergeht es den Antragstellenden, wenn sie hilfesuchend in den Gängen der Bürokratie umherirren, hinter jeder Tür einer mit besonderer Befugnis, mit der Macht seines Stempels. Und wehe dem, der etwas ohne Stempel tut. Da beginnen die Mühlen der Bürokratie zu mahlen. Sie zermahlen langsam, aber alles, sogar Häuser, wenn es sein muß. Sie ersticken auch ungenehmigte Lautsprecheransagen, natürlich mit Anzeige. Bezahlen muß man für alles, auch dafür, daß man Laie ist, denn es gilt der bürokratische Grundsatz: Nichtwissen schützt vor Strafe nicht.

3. Alkoholismus, Drogensucht, Selbstmordversuche, psychisch-Kranke

Wir leben so als ob unser Glück vom Monatsgehalt abhängig sei. Alles Streben ist auf das Erwerben von Gütern ausgerichtet. Menschliche Bedürfnisse wie romantische Liebe, Vertrauen, Vergebung, Tröstung gehören anscheinend einer vergangenen, kitschigen Zeit an.

In unserer Zeit gilt der berechnende Mensch, der nüchtern und logisch kalkulierende, der Erfolgreiche. Wer das nicht ist, der bleibt zurück, der fällt ins Abseits. Wie das aussieht, das erleben Ärzte und Pfarrer in ihrer täglichen Praxis: Menschen, die in dieser Wirklichkeit nicht mehr ohne Angst leben können, die vor lauter Angst wahnsinnig werden, die die Welt nur noch im betrunkenen Zustand ertragen können. Die Ziffer der jährlichen Selbstmordversuche steigt unaufhörlich, erschreckend ist der hohe Anteil der Jugendlichen.

Mögliche Solidarität

Es gibt unter uns genügend Kräfte, die zu einem fruchtbaren Protest zu mobilisieren sind. Anlässlich des recht üblen Versuchs der Landesregierung, auf für den Normalbürger nicht durchsichtigem Wege, das Krankenhaus in St.Goar zu ruinieren, erwachte die ansonsten recht friedliche Bürgerschaft zu massivem Protest; erfreulicher Widerstand gegen beamtete Willkür. Hier brennt es den St.Goarern unter ihren eigenen Nägeln. Nur, wäre die Bürgerinitiative auch bereit gegen das Unrecht, daß einen Nachbarn trifft, anzugehen?

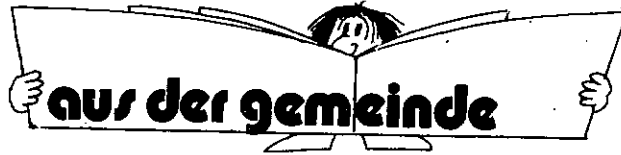
Die Protestdemonstrationen gegen die Kernkraftwerke in Brokdorf und Wuhl waren sehr erfolgreich. Die Bauten wurden vorläufig gestoppt und die Gesamtplanung im Bundesgebiet eingeschränkt. Man hat eben noch einmal alles überprüft und muß es immer wieder tun.

Ein gottloses Unterfangen, da verantworten es Menschen, die Zukunft über 500000 Jahre hinweg zu kalkulieren, denn solange bleibt es gelagerte Abfallprodukt Plutonium gefährlich. Auch Experten können die Gefährlichkeit der Atomspaltung bei der geplanten Vielzahl der Werke und der Kapazität auf Jahre hinaus nicht leugnen. Das im Bau befindliche Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich liegt nur 50km von St.Goar entfernt. Wenn dort etwas schief geht, ist unser Leben unmittelbar davon betroffen.

Dürfen wir das alles hinnehmen? --- Wir Protestanten ---

Manfred Bertram

Wer denkt anders?



Bacharach - Steeg

ZUR PERSON

heute: Pfarrer Johannes Metzdorf

geboren: 22.10.1941 in Stendal. Kinder- Jugend- Schulzeit:
in Naumburg/Saale, Münster, Siegen, Lübeck, Neuß.

Studium der Theologie von 1962 bis 1968 in Mainz und Bonn.
Finanzierung: Arbeit im Buchhandel und durch "Stammplatz"
in einer Schraubenfabrik während der Semesterferien.

1968 - 1970 Vikar in Koblenz, danach Hilfsprediger in
Winnigen und Pfalzfeld/Badenhard. Von 1971 - 1976 Schul-
und Studentenpfarrer in Koblenz.

Erwartungen an sich und an die Gemeinde: Offenheit, keine
Angst vor Neuem, Bereitschaft zum Kritisieren und Kritisiert-
werden, Fähigkeit zum Miteinanderumgehen ohne Angst.

Treff

Thema der Konfir-
mandenfreizeit
vom 27.2.-3.3.77
in Sargenroth :
- DROGEN +

FILMCLUB
in
STEEG

1x im Mo-
nat
freitags



Die Wahrnehmung von Verantwortung

Das Presbyterium ist das Leitungsorgan der Kirchengemeinde.

Leitung heißt: - Information - Verantwortung
 - Entscheidung - Planung
 - Initiative - Kontrolle

Um der Leitungsaufgabe gerecht zu werden, hat das Presbyterium unserer Gemeinde Ausschüsse gebildet.

FINANZEN	BAUANGELEGENHEITEN	DIAKONIE
A. Hess A. Zimmer A. Lieschied W. Hochstein A. Pietsch E. Dahl J. Hamdorf	A. Braun F. Conrad A. Hess E. Zahn G. Schüler	K. Voll M. Schneider E. Stephani C. Saueressig E. Hochberg E. Klumb G. Lemanski
JUGEND	GOTTESDIENST	UNTERRICHT
U. Conrad I. Prass G. Eberhard R. Maus M. Ackermann W. Hochstein H. Strünke	J. Hamdorf R. Maus G. Eberhard J. Metzdorf H. Strünke	H. Strünke J. Metzdorf Katechumenen Konfirmanden Eltern
KINDERGARTEN	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	????????????????
A. Maurer M. Schneider M. Hochstein R. Maus F. Conrad G. Wendt J. Metzdorf	W. Hochstein A. Pietsch J. Metzdorf H. Strünke	Hier ist Platz für einen Ausschuß, den es noch nicht gibt! Wollen Sie ihn anregen?

Jeder Ausschuß ist offen für neue Mitglieder, offen für Anregungen und Ideen. Kennzeichen dieser Ausschüsse ist es, daß in ihnen ausdrücklich die gleichberechtigte Mitarbeit von Nichtpresbytern vorgesehen ist. Also: Sie können mitmachen !!



- 3. 3. : Heinrich Mades, Bacharach, 80. Geburtstag
- 18. 3. : August und Wilhelmine Zahn, Steeg
Goldene Hochzeit
- 19. 3. : Wilhelmina Paff, Bacharach, 85. Geburtstag
Heinrich Prass, Breitscheid, 80. Geburtstag
- 29. 3. : Henriette Kemmer, Steeg, 80. Geburtstag
Friedrich Freiss, Steeg, 80. Geburtstag

!! Pflegebedürftige!
Sozialstation Bingen
Mainzer-Str. 25
Tel.: 06721-17750
Es steht zu Pflege
bereit: Sr. Ingeborg



gottesdienst



	Bach.	Steeg	Breitsch.	Henschh.	Neurath	Medensch
6. 2.	9 ³⁰ Be	10 ³⁰ Be	—	S.A. 18 ⁴⁵ Mf.	—	—
13. 2.	9 ³⁰ M ₃ + Str.	10 ³⁰ Ms.	8 ³⁰ Mf.	—	9 ⁴⁵ Mf.	10 ⁴⁵ Mf.
20. 2.	9 ³⁰ Mf.	10 ³⁰ Mf.	—	8 ³⁰ Mf.	—	—
27. 2.	9 ³⁰ Ham.	10 ³⁰ Ham.	8 ³⁰ Ham.	—	—	—
6. 3.	10 ³⁰ Mf.	9 ³⁰ Mf.	—	8 ³⁰ Mf.	—	—
13. 3.	10 ³⁰ Ms.	9 ³⁰ Ms.	8 ³⁰ Str.	—	10 ⁰⁰ Ham.	9 ⁰⁰ Ham.
20. 3.	10 ³⁰ Mf.	9 ³⁰ Mf.	—	8 ³⁰ Str.	—	—
27. 3.	10 ³⁰ Mf.	←	←	←	←	←
3. 4.	→	10 ⁰⁰	←	←	←	←

- Mf. = Metzdorf
- Ms. = Maus
- Str. = Strünke
- Ham. = Hamdorf
- Be = Bertram

Am Wochenende zum 27. 2. ist Pfr. Metzdorf mit den Konfirmanden auf einer Freizeit.
Am Wochenende zum 13. 3. macht Pfr. Metzdorf 3 Tage Urlaub.
Am 27. 3. ist die Vorstellung der Konfirmanden und
am 3. 4. ist die Konfirmation

ST. GOAR

Gemeinde- veranstaltungen



Biebernheim : Gottesdienste

6.2.	13.2.	20.2.	27.2.	6.3.	13.3.	20.3.
Steffens	Kiss	Kays	---	Bertram	N.N.	Kays

27.2.

Kiss

Die Gottesdienste finden in Biebernheim mit Ausnahme des 2.4. um 11 Uhr statt.

Montags: 19.30 Uhr Jugendclub

für jugendliche



Dienstags: Katechumenen- und Konfirmandenunterricht

20 Uhr Frauenkreis



Holzfeld :

12.2.	26.2.	13.3.	26.3.
(18 Uhr)	(18 Uhr)	(9 Uhr)	(18 Uhr)
Bertram	Kiss	Börner	Kiss

Oberwesel : Gottesdienste

5.2.	13.2.	19.2.	27.2.	5.3.	13.3.	19.3.
18 Uhr	---	18 Uhr	9 Uhr	18 Uhr	---	18 Uhr
Kiss		Bertram	Börner	Kiss		Bertram

21.2.
9 Uhr
Börner

2.4.
18 Uhr
Bertram

für frauen



Dienstags: 19,30 Uhr Chorprobe

Mittwochs: 14-tägig Frauenkreis



!!! Für Pflegebedürftige !!! Frau D'Avis ,St.Goar, Heerstr.216 ist im Bereich unserer Gemeinde für die Pflege bedürftiger Menschen zu ständig. Sie arbeitet für die Sozialstation Emmelshausen. Sie ist unter der Telefonnummer 06741-7316 zu erreichen

St. Goar



6.2.	13.2.	20.2.	27.2.	6.3.	13.3.	20.3.
Kiss	Bertram	Kays	Börner	Kiss	Börner	Kays
27.3.	3.4.	Die Gottesdienste finden um 10 Uhr statt. Pfr. Bertram ist vom 22.3.-2.4. in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfr. Kiss.				
Börner	Bertram					

- Mittwochs : 15,30 Uhr Frauenkreis
- Montags : 19 Uhr Jugendclub
- Dienstags: 15 Uhr Buchausgabe
- Donnerstags : Seniorenkreis
- Freitags : 18 Uhr Buchausgabe
- Sonntags : 11 Uhr Kinderstunde

Am 20. März findet in Werlau ein gemütlicher Nachmittag für alle älteren Mitbürger von St. Goar statt.

für frauen
für männer



Werlau



Freitags : 15 Uhr Konfirmandenunterricht (o. Katechumenen)

6.2.	13.2.	20.2.	27.2.	6.3.	13.3.	20.3.
Steffens	Kiss	Bertram	Kiss	Bertram	Metzdorf	Bertram
27.3.	3.4.	Die Gottesdienste finden um 10 Uhr statt. Am 3.4. ist die Konfirmation.				
Kiss	Kiss					

- Samstags : 15 Uhr Kinderstunde
- Dienstags: 20 Uhr Singekreis
- Donnerstags: Konfirmandenunterricht
20 Uhr Frauenhilfe
- Freitags : Katechumenenunterricht

